

Ercheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis
für die viergespaltene Corpu-
sseite oder deren Raum 15 Pfg.

Halle'sches Tageblatt.

Neunundsechzigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate
für die nächstfolgende Nummer
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-
mittags, größere bezogenen Tages
später erbeten.

Inserate befürden jännliche
Annoncen-Bureau.

Nr 301.

Dienstag, den 24. Dezember.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Gelfstraße 67 und R. Penne, Leipzigerstraße 77.

Mit Ablauf des Vierteljahres ersuchen wir die bisherigen und neu hinzutretenden Abonnenten des Tageblattes, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. angeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblattes vollständig zu genügen.

Der Abonnementpreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen kaiserl. Postanstalten für das Quartal 2 Mark.

Bekanntmachungen für die viergespaltige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die am denselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.

Red. u. Exp. des Halle'schen Tageblattes.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 21. Dezember. Die englische Post vom 20. d. früh (planmäßig in Berners um 8 Uhr 20 Min. Abends) ist ausbleiben Grund: Verpätung auf der Strecke Osnabrück.

Wahsin, 21. Dezember. Die Regierungen sind auf den von den Ständen gemachten Vorschlag betreffend die Berufung eines ständischen Konzesses zur Beratung der noch nicht erledigten Vorlagen über die Justizorganisation nicht eingegangen und haben den Landtag heute vertagt.

Drauschnitz, 21. Dezember. Der Landtag ist heute bis zum 11. Februar vertagt worden. — In die Kommission zur Vorbereitung einer in Folge des Beläufigen Antrages etwa eingehenden Regierungsvorlage sind die Abgeordneten Wode, Gaßpari, Gramm, Händler, Heilmann, Rosenfahl und Schäfer gewählt worden.

Stuttgart, 21. Dezember. Der Staatsanzeiger für Württemberg veröffentlicht die Einhebung des Ministerpräsidenten v. Mittnacht von der Verwaltung des Departements der Justiz unter Anerkennung der von demselben in diesem Amte geleisteten ausgezeichneten Dienste. Zum Chef des Departements der Justiz ist der Geheimrath Dr. v. Faber ernannt.

Wien, 21. Dezember. Das Abgeordnetenhaus hat heute die Verlängerung des Wegzuges, sowie den Antrag, daß bei Beginn der nächsten Session eine neue Vorlage eingebracht werde, und die auf die künftige Ermöglichung einer Herabminderung des Heeresaufwandes gerichtete Resolution genehmigt und sodann das Referatentontingent pro 1879, den Handelsvertrag mit Deutschland nebst der dazu bezüglich des Appreturverfahrens beantragten Resolution, endlich den Gesetzentwurf bezüglich der Vorkehrungen betreffs des italienischen Handelsvertrages debattellos angenommen.

Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel von heute: Die Porte hat der griechischen Regierung die Ernennung der türkischen Delegirten für die Grenzregulierung angezeigt. — Das türkische Ministerium ist geneigt, auf das ursprüngliche Reformprojekt Cahard's für Kleinasien zurückzukommen.

Paris, 21. Dezember. Die mit der Einlösung der 6% ungarischen Goldrente betrauten Stellen sind angewiesen worden, das Pfund Sterling laut Berliner Wechselkurs in Ungarn, Oesterreich, Deutschland während der ganzen Dauer der Einlösung zu 20 A 48 s., in Paris laut dortigem Wechselkurs zu 25 Frs. 30 Cts. zu berechnen.

Das Unterhaus hat den Handelsvertrag mit Deutschland, nachdem der Handelsminister und der Ministerpräsident denselben befrwortet hatten, angenommen.

Das Oberhaus hat den Gesetzentwurf wegen Behebung von 40 Millionen Rente zum Zweck der Einlösung von Staatsbonds angenommen.

Triest, 21. Dezember. Der Lloydpostdampfer „Austria“ ist gestern Abend 8 1/2 Uhr aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Wetzlar, 21. Dezember. Der „Regierungsbote“ meldet: Am Donnerstag verammelten sich vor der Wohnung des Ministers der Wege und Verkehrsangelegen etwa 100 Studierende des Ingenieurinstituts in der Absicht eine Petition zu überreichen. Der Minister brief drei Studierende aus der Mitte der Mittelfiler und stellte ihnen die Gehörwürdigkeit ihres Schrittes vor, worauf sich die Supplikanten unverzüglich ohne jede Aufsehrung zerstreuten.

London, 21. Dezember. Der „Times“ wird aus Philadelphia vom 20. c. gemeldet, Fürst Donduloff-Korjalkoff habe ein Entlassungsbreife erlassen, in welchem er allen russischen Beamten einräumt, daß von der ostrumelischen Kommission eingesetzten Finanzverwaltung tätigen Bestand

zu gewähren und der Bevölkerung verständlich zu machen, daß die Kommission nur für das Wohl des Landes wirke. Die Kommission habe beschlossen, dem Fürsten eine Dankagung zugehen zu lassen.

Rom, 21. Dezember. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer zeigte der Präsident derselben, Marini, ausdrücklich an, daß er in Folge der geänderten Verhältnisse sein Amt niederlege. Die Kammer beschloß darauf einstimmig, die Demission nicht anzunehmen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde das provisorische dreimonatliche Budget genehmigt.

Athen, 20. Dezember. Die Deputirtenkammer hat den Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 60 Millionen Drachmen, welche zur Beilegung des Jungens-Courfess dienen soll, in dritter Lesung mit 79 gegen 19 Stimmen angenommen.

Kabul, 20. Dezember. (Offiziell.) Eine Meldung des Major Cavagnari bestätigt, daß der Emir von Afghanistan nach Auckland entflohen ist und seinen Sohn Jacob Khan, welcher auf freiem Fuß ist, in Kabul belassen hat. Der Emir hatte seine Autorität in Kabul fast verloren, unter seinen Truppen fanden zahlreiche Desertionen vor.

Washington, 20. Dezember. Schatzsekretär Sherman hat eine Verfügung erlassen, durch welche die bereits bestehenden Vorkehrungen beaufsichtigung der Subskription auf die 4% Bonds und des Silberanlaufes nach dem 1. Januar noch erweitert werden.

Berlin, 22. Dezember.

Wie nachträglich bekannt wird, beruht der Beschluß der Tabaklenquetekommission, bei Einführung der Gewichtssteuer von dem einheimischen fermentirten Tabak den deutschen Tabakbau zu kontingentiren, d. h. auf einen dem gegenwärtigen nachkommenden Umfang zu beschränken, auf einem Kompromiß, indem die Kommission gleichzeitig das Verhältniß von Zoll und Steuer in einer für den deutschen Tabakbau außerordentlich günstigen Weise festsetzte. Im Gegensatz zu der Campbell'schen Vorlage, welche Zoll und Steuer in gleichem Verhältniß regulirte, soll sich nach dem Beschluß der Kommission der Eingangszoll von dem ausländischen Tabak zu der Steuer vom indischen verhalten wie 50 zu 33. Der einheimische Tabak würde sich also eines sehr erheblichen Schutzgolls erfreuen.

Seitdem die Kriegsfolge des deutschen Reiches auf den Weltmeeren weht, macht sich auch, wie wir mit Freuden bemerken, unter den Deutschen in den fremden Welttheilen eine selbstbewußte Haltung geltend und unsere Landsleute da draußen beginnen die starke und mächtige Heimat mit Stolz und Würde zu repräsentiren. So wird aus Singapur der „Nordd. Allgem. Zn.“ geschrieben, daß am 16. d. die deutsche Kolonie Singapores Zeuge der für alle Deutschen erhebenden Feierlichkeit der Installation und formellen Ueberleitung der Insignien des von unserem Kaiser dem Maharajah von Johore verliehenen Kronenerdenster erster Klasse war. Auf besondere Einladung von Seite Hr. Hells, des Privatsekretärs Sr. Hoheit, hatten sich am bezeichnenden Tage die Amiralität, Konsuln, die Spitzen der Behörden, sowie Honoratioren aller Nationalitäten, namentlich deutsche, — natürlich Chinesen, Araber und Malaien in ihren feinen Salafatjumen nicht zu verzeihen — in Thers-Hall, einer der Privatresidenzen des Fürsten auf Singapur versammelt. Kurz vor 4 1/2 Uhr erschien der Fürst, die bekannte echt orientalische Pracht entfaltende, von Gold und Diamanten strotzende und unserm Hutmarschallenschnod ähnelnde Uniform tragend, geschmückt mit Dekorationen verschiedener Souveräne, unter welchen namentlich das breite, roth und blau geränderte Band des Star of India in die Augen fiel. Schlag 4 1/2 Uhr machte Herr Dr. Vieber in der Uniform unserer Konsulatsbeamten, gefolgt vom Sekretär des diesfälligen Konsulats, Herrn Lohan, seine Aufwartung, und überreichte nach Vortrag der darauf bezüglichen Verehrungsurkunde die Insignien nebst dem Bande, welche beide sofort unter Beifall von Hr. Hall von Sr. Hoheit angelegt wurden. Nach der Gratulationscouche bewegte sich Sr. Hoheit in gemöthlicher umgezungener Weise unter seinen Gästen, sich namentlich den Damen, und unter den letzteren hauptsächlich den wenigen deutschen, während die übrigen Gäste (es waren circa 200) gebeten theils die Ehrenwürdigkeiten Thers-Hall — unter denen sich besonders zwei große Aische mit alten malayischen moaisenen goldenen Bechern auszeichneten — in Augenschein nahmen, theils bei einem kühlen Glase Sekt an den Büffets für die nötige Erfrischung sorgten. Mit besonderem Wohlgefallen von Seiten des Fürsten wurde ein kräftig exekutirtes dreimaliges domerndes deutsches Männerpurrach mit nachfolgendem dreimaligem Hoch entgegengenommen, dem in Erwiderung von Sr. Hoheit ein dreimaliges Hoch auf die Gesundheit unseres Kaisers ausgebracht wurde, in welches die ganze Versammlung begeistert einstimmt.

Wie mitgetheilt wird, hatte heute früh die Kaiserin der Frau Marie Taylor, der Gemahlin des verstorbenen amerikanischen Gesandten, ihre Theilnahme ausdrücken lassen. Bald darauf erschien im Trauerhause ein Adjutant des Kaisers, und auch von Friedrichstraße lief ein Telegramm des Fürsten v. Bismarck ein. Die Familie des Verstorbenen ist wenig in der Lage gewesen, sich dem Hofe zu nähern und Diplomaten bei sich zu sehen, weil Hayward Taylor schon krank hier ankam und ununterbrochen der Pflege bedurfte. So kam es, daß auch Gelehrte und Schriftsteller nur selten in der Gesandtschaft verweilen konnten. Eine (Salbe), des Gesandten Hansartz, und Reverend Dr. Thompson, der Geistliche bei der amerikanischen Kapelle, waren am häufigsten in der Taylor'schen Familie. Auf dem Kirchhof der Jerusalem Kirche vor dem halle'schen Thore wird die Leiche so lange beiseite gehalten, bis sie nach Amerika übergeführt werden kann, was wahrscheinlich schon Ende nächster Woche geschieht.

Rom. Der Prozeß gegen Passanante wird erst im Monate Januar beginnen, weil der offiziell für ihn bestellte Bertheilbar Tarantini, eine Fierbe der forensischen Meder Kapelle und aus dem Prozeße Sommano berührt, gegen die Sentenz der Anklagekammer rekurirt hat. Er hat Passanante bereits besucht und ihn sehr respektvoll gefunden. Derselbe hat sich für verloren, bittet um schnelle Fällung des Prozeßes und gesteht Alles, nur protestirt er gegen die Behauptung, mit Kontroll gerungen zu haben. Einige Zeugenaussagen machen es allerdings zweifelhaft, daß Carlott dem König im frechen Sinne des Wortes gerettet habe. Sie lauten nämlich dahin, er habe den Mörder erst gepackt, als dieser bereits den Säbelhieb über den Kopf erhalten. Aus dieser Quelle verlautet, der König sei geneigt, Passanante zu begnadigen, da er in ihm nur einen Betrüger sehe.

Sachsen und Thüringen.

Leipzig, 20. Dezember. Mit geringem Aufsehen ruft das unerwartete Verschwinden des ersten Bierverlegers der Riebeck'schen Brauerei in allen Kreisen hervor. Da sich bereits einige Differenzen im Kasernen des betreffenden vorgefunden haben, hat die Brauerei ihre vertretene Kundtschaft mittels Circulairs sofort verständigt, daß sie ihrem zeitigen Vertreter die Vollmacht, Gelder in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren, entzogen habe. Inzwischen wird durch besondere Beauftragte der Brauerei bei der gesammten Kundtschaft eine Revision bezüglich der stattgefundenen Zahlungen z. erfolgen. Der verschwundene Vertreter wird seit drei Tagen vermißt; er soll lediglich durch allgrobe Gutwilligkeit befreit des Kreditgebens in etwas derangirte pekuniäre Verhältnisse gekommen sein.

Aus Weiningen meldet man, daß die dortige Hofkapelle „auf höheren Befehl“ am Weihnachtsabend in Dapereuth dem Meister Wagner ein Ständchen bringen muß. Alle Vorkommnisse besonders der von dieser Maßregel betroffenen Familienmitglieder, alle Bitten, sie dieses gräßliche Familienfest im Kreise ihrer Angehörigen feiern zu lassen, sind erfolglos gewesen. Welche Einflüsse im Spiel gewesen sind, um den gegen seine Angehörigen sonst so wohlwollenden Herzog so unerbittlich zu stimmen, dürfte eher vermuthet, als ausgesprochen werden. Die letzte Hoffnung welche die betroffenen Musiker jetzt nur noch auf den Meister selbst, von dem sie erwarten, daß er wohlwollend gegen sein werde, eine Huldigung auszusprechen, die nur auf Kosten der Ausführenden möglich ist.

Aus der Provinz.

Se. Majestät der König hat dem Deconomie-Kommissar Tolberg zu Erfurt den Charakter als Deconomie-Kommissionstath verliehen.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Mühlungen in der Diöcese Weierlingen ist der bisherige Pfarer in Weier Ludwig Max Kramer berufen und befristet worden. — Die erledigte evangelische Oberpfarrstelle zu Groppeubach in der Diöcese Weierlingen ist dem bisherigen Pfarer an St. Georg in Halle Friedrich Ludwig Seiler verliehen worden. — Der Kandidat des höheren Schulamtes Karl Braasch ist als ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Zeig angestellt worden. — Die Vorkreiserstelle bei der Stromfalle zu Dörschitz ist dem Strafanwaltschafts-Rath Graf unter Beilegung des Titels „Strafanwaltschafts-Oberinspektor“ verliehen worden. — Dem königl. Obersekretär Bahow in Eisenrode ist die Führung der Postgelehrten-Anwaltschaft für den Gesamt-Bezirk der königl. Kreisgerichts-Kommission in Zeilbau von jetzt ab übertragen worden. — Der Pausierer Carl Wilhelm Bernhardt Mühlberg aus Halle a. S. ist als solcher vereidigt worden. — Es sind befristet resp. vereidigt: der Steuer-Einnehmer Rieck von Belgen nach Nützenberg (Provinz Pommern), der Steuer-Aufscher Hanke in Schmiedberg zum Steuer-Einnehmer in Belgen, der berittene Grenz-Aufscher Gähler in Dörschitz (Westfalen) als berittener Steuer-Aufscher nach Weierlingen, der Steuer-Aufscher Sachs von Gatterbach nach Saueritz, der Revisions-Aufscher Bilde in Bremen als Steuer-Aufscher nach Schmiedberg, der Grenz-Aufscher Seyden in Bunschlittenberg (Schleswig-Holstein) als Steuer-Aufscher nach Weierlingen; — gelobt: der Steuer-Aufscher Zopp in Weierlingen. — Der Militär-Anwalter Wankel ist zum höheren-Anwalt bei der Gernsionverwaltung zu Erfurt definitiv ernannt worden.

Nordhausen, 19. Dezember. Die Inhaberin der Firma R. W. Cohn haben wir f. J. gemeldet. In der

gegriffen Gläubigerversammlung wurde bekannt, daß anstatt der erwarteten 40 bis 50%, nur 25—26% ausgezahlt werden würden. Der Grund, den diese Mitteilung machte, war sehr niederschlagend. Dazu kam nun noch ein Anderes. Der Chef der Firma, Bankier Theodor Cohn, welcher gestern Abend 6 1/2 Uhr verhaftet wurde, ist heute früh im Gefängnisse entsetzt aufgefunden. Er hatte mittels seines in zwei Jähren gerichteten Taschentuchs sich erhängt. Nunmehr wird der Konturs unausbleiblich sein. Es ist geradezu unmöglich, die Stimmung zu schildern, die wegen dieser Angelegenheit hier vorherrscht. Sie hätte sich gestern bald gegen eine mit Cohn stark befreundete israelitische Persönlichkeit als Lynchjustiz ausgelassen. Die vielen fremden Gläubiger, die in Folge der Versammlung gestern Abend und heute früh hier verweilten, im Verein mit den zahlreichen hiesigen Geschädigten, füllten alle Restaurationen; überall die größte Erregung. Am meisten wird erdetert, wie es mit der Schlotte, in der Campagne befindlichen Zuckersäbrik werden wird, welche Eigentum der Cohn'schen Masse ist. Derselbe repräsentiert allein die größere Hälfte der vorhandenen Cohn'schen Altvna. — Es ist ein schlechtes Weihnachtsgescheh für unsere Handelswelt.

— Diese Nacht ist die Parquetbodenfabrik von Schulze im Viefeler Thal abgebrannt. Die Fabrikgebäude sind total zerstört, die Wohngebäude sind erhalten.

Zeitg. 20. Dezember. Am 1. Januar nächsten Jahres wird die Station Luckenau für den Eis- und Frachttouristikverkefrr eröffnet.

Merseburg. (Verstärkter Menschenmord.) Das Ereigniß des Tages bildet die verheerende Ermordung des Herrn Rechtsanwalts Wäfel. Wir haben es uns angelegen sein lassen, zuverläßliches über den Vorfall zu ermitteln und können unsern Lesern als zuverlässig folgenes berichten. Der Herr Rechtsanwalt Wäfel fährt seit etwa zehn Jahren in der Regel jeden Freitag Nachmittags nach Kügen, seinem früheren Wohnorte, nach dem seine längere Geschäfte zu erledigen. Von Kügen kehrt er gewöhnlich zwischen 8 und 9 Uhr Abends nach Merseburg zurück. Dies und der Weg, den der Herr Rechtsanwalt mit seinem Gesährt zu nehmen pflegt, ist in der Umgegend allgemein bekannt. Gestern (Freitag) verließ der Herr Rechtsanwalt Wäfel kurz nach 7 Uhr Abends Kügen. Während er sonst mit niedergelagertem Berdeck auch in der Nacht zu fahren pflegt, hatte gestern kein Kutscher das Berdeck aufgeschlagen. Es wurde darüber zwischen beiden noch vor der Aufsicht verhandelt, aber der Kutscher blieb schließliche des unheimlichen Wetters wegen im Rechte. Der Abend war, wie man zu sagen pflegt, „schneeell“ und der Kutscher fuhr in gewöhnlicher Trabe von Kügen aus auf der fästlichen Straße bis zur sogenannten Salztrabe. Auf der Salztrabe fuhr er in der Richtung nach Keufelsberg weiter. Da es ziemlich hell und der Weg nicht schlecht war, beschloß der Herr Rechtsanwalt Wäfel nicht über Keufelsberg, sondern auf dem Feldwege, der in der Nähe des Dorfes Waldig von der Salztrabe ab direkt auf den Bahnhof Dürenberg führt, über letzteren nach Merseburg zu fahren. Der Feldweg führt von der Salztrabe in rechtem Winkel nördlich über das Geleis der Kohnenbahn der Saline Dürenberg. Dieser Umstand zwingt jeden Geschirrführer, an jener Stelle langsam zu fahren. Auch das Wäfel'sche Gesährt postierte deshalb jene Stelle in langsamem Schritt, und hier war es, wo plötzlich der Herr Rechtsanwalt Wäfel und sein Kutscher in ihrer unmittelbaren Nähe einen Schuß abfeuern hörten und gleichzeitig den Feuerschein des Schusses sahen. Und in solcher Nähe des Wäfel'schen Gesährts war der Schuß abgefeuert worden, daß der Kutscher zuerst glaubte, sein Herr habe selbst aus dem Wagen geschossen! Da indessen Keiner von Beiden eine Kugel hatte pfeifen hören und auch Niemand auf der eben Straße zu sehen war, wurde die Reife nach Merseburg ohne Unterbrechung fortgesetzt. Hier aber ergab eine genaue Untersuchung des Wagens, daß eine (anscheinend aus einem Niervolver geschossene) Kugel gerade an der Stelle des hinteren Theiles des Wagenberdeckts durch Leder und Tuch gedrungen war, wo sich der Herr Rechtsanwalt Wäfel mit dem Hintertorpe an das Berdeck gelehnt hatte. Die Kugel hat dann die Reife des Herrn Rechtsanwalts Wäfel zwei mal durchbohrt und ist endlich in der Richtung nach oben in den oberem bezw. vorderen Theil des Berdeckts gedrungen, wo sie sich wahrscheinlich zwischen Tuch und Leder noch befindet. Die offenbar aus allernächster Nähe abgefeuerte Kugel ist also höchstwahrscheinlich über das Haupt des Herrn Rechtsanwalts Wäfel hinweggeschaut, der sonach seine Rettung nur einer wunderbaren glücklichen Fügung Gottes verdankt. Herr Rechtsanwalt Wäfel hat noch in der vergangenen Nacht dem Herrn Kreisgerichtsdirtektor von Bismarck Anzeige von dem Vorfalle gemacht. Auf sofortige Verfügung des Herrn von Bismarck haben sich heute früh schon um 5 Uhr der Untersuchungsdirtektor Herr Kreisgerichtsdirtektor Holzoly mit dem Herrn Referendar Helmlte, als Protokollführer, an den Thätere und zum Zwecke einer Hausungung in die Wohnung des Thats bringend verdächtigen Landwirts Paul Krehel in Waldig begeben, der auch heute Nachmittag bereits gefestigt hier eingebracht und in die hiesige Prozeßkammer abgeliefert wurde. Das Weitere wird die Untersuchung ergeben. Ueber die Person des c. Krehel haben wir bis jetzt nur soviel in Erfahrung bringen können, daß er ein Nittsch und in seinen Vermögensverhältnissen herabgekommenen Mensch ist, gegen welchen der Herr Rechtsanwalt Wäfel außer einem Gefehdeungsvorwurfe in letzter Zeit viele andere Prozeße mit Erfolg geführt hat. Wenn also Krehel der Thäter sein sollte, so ist der in der raffinierten Weise ausgeführte Mordveruch lediglich ein Akt persönlicher Rache. (Corresp.)

Aus Halle und Umgegend.

— Ueber die General-Versammlung des Lehrvereins „Halle und Umgegend“, welche in Folge der unglücklichen Witterung von den Kollegen aus der Umgegend gar nicht, von den hiesigen Vereinsmitgliedern nur spärlich besucht war,

berichten wir folgende Einzelheiten. Nachdem die Rechnung über die Kasse des Vereins geprüft und besichtigt worden war, theilte der Vorsitzende mit, daß in den Central-Vorstand des Provinzial-Vereins die Lehrer A. Schröter (Schriftführer) und C. Schröter (Kassier) aus Magdeburg eingetreten sind. Der Vorsitzende des Provinzial-Vereins, Lehrer Rogmann-Magdeburg, und der Lehrer Wiesner-Braubühl sind in den Vorstand des Landes-Lehrervereins gewählt worden. Zu Hilfe soll vorgegangen werden mit einer Petition an das Abgeordnetenhaus um Erlaß eines Pensions- und Dotationsgesetzes, da das Erscheinen des Unterrichts-gesetzes von Jahr zu Jahr auf sich warten läßt. Die Themen, welche einer eingehenden Betrachtung seitens der Zweigvereine unterzogen werden sollen, sind folgende: 1) „Die Volksfrage“; 2) „Einrichtung von Bolks- und Schulbibliotheken“; 3) „Lehrplan in der Naturgeschichte für die 1—3 klassige Volksschule“; 4) „Die allgemeine Volksschule“. Für Punkt 2 übernahm Herr Leopold, für Nr. 4 Herr Kammer das Referat; Nr. 1 ist im Vereine bereits behandelt und Nr. 3 hat für die Wehrzahl der Vereinsmitglieder, welche an 6—8 stufigen Schulen arbeiten, kein praktisches Interesse, weshalb von diesen keinen Themen nicht weiter die Rede sein wird. Zu sämtlichen Themen werden Thesen erschieuen. Nach deren Veröstlichung wird die Behandlung im Zweigvereine erfolgen. Nach Kenntnisaahme von einem Rundschreiben des Vorsitzenden des Landesvereins Kufsto in Bielefeld wurde die Versammlung geschloffen. Im Anschluß an diese Versammlung eröffnete der Agent des Pensions-Zweigvereins Halle und Umgegend Herr Lehrer Kammer, die Generalversammlung genannten Vereins und brachte zur Kenntnis der Anwesenden, daß der Verein wiederum um 4 Mitglieder gewachsen sei und daß Herr Pastor Hoffbauer in Besen dem Vereine 9 M., bei einer kindliche gesammelt, übergeben habe. Von Herrn J. M. Reichardt, Buchhändler hier, sind dem Vereine 40 M. als Extra-Abgabe von an Lehrer abgesetzten Büchern überliefert worden. Eine Dame schenkte 300 Briefmarken. Allen diesen Wohlthätern wurde herzlich Dank ausgesprochen. Ein an den Central-Vorstand gerichteter Antrag, eine Witwe nachträglich zu unterstützen, ist genehmigt worden. In einem Schreiben theilt der Central-Vorstand dem Zweigvereine die wesentlichen Bestimmungen über den Schreibvertrieb und über die Verteilung von Aemtern im Cent.-Vorstande mit. Auch von dem Eingange eines Schreibens des Direktors der hiesigen Gewerkschule Herrn Wittmer in Sachen eines zu entstehenden Vereinskaufes wird die Versammlung Kenntnis gegeben. Sodann wurde die Unterstüsungstafel pro 1. Sem. 1878—79 festgestellt. Für 18 Witwen ohne den 10 Witwen mit Kindern, ferner für 4 väter- und mütterliche Waisen wurden 780 M. angeworfen und sollen die Unterstüungen möglichst noch vor Weihnachten ausgezahlt werden. Um eine allseitige Verteilung namentlich der halleschen Lehrer an die General-Versammlungen des Lehr- und Pensions-Vereins zu ermöglichen, soll die nächste Vierteljahresversammlung nicht wieder Nachmittags, sondern Abends, und zwar an einem Dienstag vor Vollmond abgehalten werden.

— Gestern Nacht ist in den Geschäftsräumen der Herren Neuter & Straube in der neuen Promenade eingebrochen und hat der Dieb die in einem Kist befundene Tageskaffe seines Inhaltes beraubt, fand jedoch zum guten Glück keinen erheblichen Betrag vor. Die nicht im selben Hause wohnenden Prinzipale erfuhrn das Vorkommniß erst Morgens durch den das Geschäft öffnenden Verkünger. Dem Vernehmen nach ist jedoch auch einem der Inhaber etwas an Werthsachen gestohlen.

**B e r i c h t
des Sekretärs des Börsenvereins zu Halle a. S.
am 21. Dezember 1878.**

Preise mit Anschluß der Courage.

Weizen 1000 kg hell, geringe Sorten 150—160 M., mittlere 170—172 M., feine 17—180 M.
 Roggen 1000 kg hell, 135—138 M., bessere 156—170 M., feinsorte 190 M., feinste Spezialer 180—200 M.
 Gerstmalz 50 kg 13.50—14 M.
 Hafer 1000 kg 125—130 M., feinste Sorten aller Notig.
 Mälzefrichte, Seihen 8—9 M., p. 50 kg
 „ „ Winter 8—9.50 M., p. 50 kg
 „ „ Victoria-Graben bis 200 M., p. 1000 kg.
 Kinnelöl 50 kg 30—31 M.
 Wachs 1000 kg Doman-, neue trockene Waare 130 M. bez., amerikanische 125—130 M.
 Speinen 1000 kg 110—115 M.
 Kleesaat 50 kg rote 32—40 M., weisse 40—55 M., schwedische 40—50 M.
 Heuhaen 1000 kg Preise nominal ohne Gefahrt 255—260 M.
 Getreide 50 kg 21.25—21.75 M.
 Spiritus 10,000 Liter-Prozente, loco still, Kartoffel- 53 M., Mälzen- 52 M.
 Rüböl 50 kg 29 M. gefordert.
 Walzente 50 kg fremde 4.50 M., hiesige 5.50 M.
 Futtermehl 50 kg 5.50—5.75 M., Futtermittel sehr gefragt.
 Mehl, Roggen- 4.50—5 M., Weizenmehl 4 M., Weizenrieckente 4.80—5 M.
 Getreiden 50 kg 7.20—7.30 M.

Prädig-Anzeigen.
 Am 1. u. 2. Weihnachtstages (den 25. u. 26. Dezember) predigen:
Zu U. V. Frauen: Dienstag den 24. Dezember Nachm. 4 Uhr liturg. Prediger Herr Konfirmand. D. Dr. vander. Mittwoch den 25. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Archibald. Ffanne. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Superintendent. Förster. Abends 6 Uhr Derselbe. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Kirche.)
 Donnerstag den 26. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Konfirmand. Ffanne. Abends 6 Uhr Herr Archibald. Ffanne. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Gem. Friedrichsbrunn.)
Zu St. Ulrich: Mittwoch den 25. Dezember Vormitt. 10 Uhr Herr Dial. Wächtler. Um 2 Uhr Herr Oberpred. Weide.
 Donnerstag den 26. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Oberpred. Pastor Sidel. Um 2 Uhr Herr Dialomus Wächtler.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 25. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Oberpred. Saran. Nachm. 2 Uhr Herr Dial. Niefchmann.

Donnerstag den 26. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Dialomus Niefchmann. Nachm. 2 Uhr Herr Oberpred. Saran.

Hospitalkirche: Mittwoch den 25. Dezember Vormitt. 8 1/2 Uhr Herr Dial. Niefchmann.

Donnerstag den 26. Dezember Vormitt. 8 1/2 Uhr Derselbe.

Domkirche: Mittwoch den 25. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Focke. Abends 6 Uhr Herr D. Neuenhaus.

Donnerstag den 26. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Oberpred. Focke. Abends 6 Uhr Herr Oberpred. Focke.

Zu Neumarkt: Dienstag den 24. Dezember Abends 4 1/2 Uhr Christvesper Herr Pastor Hoffmann.

Mittwoch den 25. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Professor Dr. Fackert. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Past. Hoffmann.

Donnerstag den 26. Dezember Vorm. 10 Uhr Derselb. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Past. Hoffmann.

Zu Glaucha: Dienstag den 24. Dezember Abends 5 1/2 Uhr Christvesper Herr Pastor Seiler.

Mittwoch den 25. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Kandidat Haumann.

Donnerstag den 26. Dezember Vorm. 10 Uhr Herr Past. Seiler. Nach dem Gottesdienst Beichte und Kommunion Derselbe.

Zionskirchenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Past. Jordan.

Evang. Luther. Gemeinde: Vorm. 9 1/2 Uhr der Gottesdienst. Abends 6 Uhr der Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Evangelische Gemeinde, c. Märkerstraße 23. Vorm. 10—12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Gebliederverein: Mittwoch den 25. Dezember Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Superintendent. Abends 6 Uhr Herr Past. Gräneckien. Nachm. 2 Uhr Derselb. Donnerstag den 26. Dezember Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Past. Gräneckien. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent.

Baptisten-Gen. zu Gebliederverein: Vorm. v. 9 1/2 bis 11 1/2 und Nachm. von 3 bis 5 Uhr Triftstraße Nr. 19.

Literarisches.

— **Armin Stein, „Am warmen Ofen.“ Schlichte Geschichten.** Stadenagen, Wehlitz, 1879. 250 S. 8.
 Vielleicht kommt das Buch noch grade zur rechten Zeit, um diesem oder jenem als Weihnachtsgeschenk zu dienen, jedenfalls wird es für die Lesestühtigen unter Jung und Alt während der Winterzeit eine willkommene Unterhaltung „am warmen Ofen“ bieten. Fünf Erzählungen des zeitigen Verfassers, welche schon früher in verschiedenen Zeitschriften erschienen, sind hier zu einem gefälligen Bande vereinigt. Der Name des Erzählers ist bekannt genug, nicht bloß in unserer Stadt, um zum Vorn einzuliegen; seine Gabe anspöulicher Schilderung, auch der vergangenen Zeit, und seine warme Liebe zu ihrem Volk, welche sich ebenso wohl in dem feinen Verständniß für den Trost wie in dem ersten Urtheil über alles Unrecht wie in dem liebreichen und taftvollen Hinweis auf das, was Tugend und Lob ist, und auf die heiligmütigen alten Irrthum und Thorheit, — diese Vorzüge unseres Autors kommen auch in diesen Erzählungen zur Geltung. Die erste und längste derselben bringt eine hochinteressante Episode aus den Kämpfen des deutschen Ritterordens gegen den Polenkönig in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die zweite Erzählung „Das Weichen aus der Wälfte“ behandelt die traurige Liebesgeschichte einer Wälftritter Mäulertochter vor hundert Jahren und wird um des Orts der Handlung willen die meisten Leser noch besonders interessieren. Die ersten Lebensfragen, auf welche die Ueberschriften der letzten drei Erzählungen: „Nach eigener Wahl“, „Ein Opfer des Abglaubens“ und „Jrrwege“ hinweisen, finden eine spannende Entwicklung und ergreifende Lösung. Es wird nicht nur jeder das Buch mit Interesse lesen, sondern man darf dasselbe auch mit Freunden andern in die Hand geben, was bei unserer Unterhaltungsliteratur, trotz der großen Auswahl, ein seltener Vorgang ist. —

Bermischtes.

— (Der Pope als Standesbeamter.) Aus Wiesbaden wird vom 11. Dezember gemeldet: Vorgefenn wurde vor dem hiesigen Polizeigerichte der folgende interessante Fall verhandelt: Der russische Pope und Exorzister hatte ein Paar, einen Kuffen und eine Deutsche, kirchlich eingetragt, ohne daß die vorherige „Zusammenpredigung“ durch den Staatbeamten erfolgt war. Der Standesbeamte hat wegen dieses Falles an das Regierungs-Oberpräsidium in Kassel berichtet und um Entscheidung gebeten, die dem Gerichte überlassen wurde, das dem aus den russischen Geistlichen zur Zahlung von 150 Mark Strafe oder zu einer Gefängnißstrafe von 15 Tagen verurtheilt, wogegen der Geistliche die Berufung angezigt. Er wurde in seiner Berufung geltend, daß ihn, wenn er einen Kuffen mit einer Deutschen traute, der § 41 des Gesetzes des deutschen Reiches über die Verurkundung des Personienstandes nicht angebe und auf russische Geistliche keine Anwendung finden könne, weil dieselben zugleich Standesbeamte sind und es folger nur seiner Regierung gegenüber Rechenhaft schuldig sei; dann bemerkte er noch zu seiner Berufung, daß er, wenn der Wäutigam ein Deutscher und die Braut eine Russin sei, stets die vorherige „Zusammenpredigung“ durch den Standesbeamten verlangt habe. Man ist in diesem Falle auf den Spruch der folgenden Gerichtsstufen gespannt.





Für den Weihnachtstisch

empfeilt zu den billigsten Preisen in größter Auswahl an gebundener Weihnachtsliteratur: Prachtwerte, Gläser, Gedichtsammlungen, Romane, Jugendbücher für jedes Alter, Bilderbücher, auch unzerstörbare, Gesellschaftsspiele u. Unterhaltungsspiele etc. Lexica, dauerhaft gebunden. Delbrückerbilder in Porzellanen, Kupferstiche, Photographien in Emalle und auf Carton, Schwarz und colorirt, Lithographien etc.

Max Koestler, Poststr.
Max Koestler

empfeilt an Novitäten billigt:
Jugendfreund 1878, Töchter-Album Bb. 24, Herzblätters Zeitvertrieb Bb 23, deutsche Jugend Bb. 11, 12 u. Pletsch, illust. Jugendbüchern, Münz- u. Silberbogen, schwarz u. colorirt, einzeln und in Bänden, Buch, humoristische Kinderbücher, Spredende Thiere, Heyspector, illust. Kabin.
Schiebe, Contorwissenschaft, Maier-Rothschild, Verbuch der Handelswissenschaft, Rothschild, Taschenbuch für Kaufleute etc. billigt.

Rundschrift- und Apparate
Kurrentschriftfedern.
Bilder und Apparate in größter Auswahl.

Stereoscop
für nur 3 Mark 1 neuer Apparat mit 1 Duzend Bilder.
Mikroskop u. 12 Bisties v. M. 200 ab.

Polko, neue Dichtergreife, Pharus, am Meere des Lebens.

Ebers, ägypt. Königsstodter, Guardia, Homo sum. Von Sinai nach Golgatha.

Ebers, Aegypten, illustrierte Pracht-Ausgabe.

Eberhard, der gute Ton. Rooco, Umgang mit der Gesellschaft. Hohenhausen, Brevier d. g. Gesellschaft.

Damenschreibmappe, Damenkalender 1879, Pultmappen divers, Ausg.

Tanzkarten, à Fest entb. 12 Tänze nach Strauß, Vanner u. A. nur 2 M. Salon-Album für Pianoforte, Salon-Perlen, à Bb. nur M. 1,20, Modellirbogen, Weihnachtsstippe, Coroufjel, zoolog. Garten etc.

Schatten-Portraits, à Fest nur M. 1,40.

Spar-Buch, passend für Kinder jeden Alters.

Lebensrad, mit je 12 Bildern von M. 2,50 ab.

Spiele für Jung und Alt. Spielbücher, Spritgarbeit.

Briefmarken-Album, illustriert, von M. 1.- an, (echte Briefmarken billigt.)

Zeichen-Apparat, optischer, à 6 und 10 M.

Hermes, Zeichenvorlagen, à Fest 50 und 90 à bei

Max Koestler, Poststr.

Auction.

Sonnabend d. 28. Dezember e. Nachmittags 1 Uhr verliedere ich im Auctionslocal des königl. Kreisgerichts: versch. Möbel und Hausgeräth, Federbetten; ferner 1 gold. Remontoiruhr, 1 Nähmaschine, 1 zweiu. u. 1 dreitheiligen Bierdruck-Apparat, 1 Ladenrichtung, 2 Centner Hanf, 1 Schneidmaschine für Buchbinder u. s. w.

W. Elste, ger. Auct.-Comm.

Neujahr-Cigarrenpfeifen
en gros, billig. **C. F. Ritter.**

Halle a/S., gr. Ulrichstraße 42.

B.-llberzieher zu verkaufen (von 15 bis 18 Jahren voll.) Rathhausgasse 7, im Laden.

Ein einfacher grüner Kinderstuhlflehen billig zu verkaufen Kapellengasse 16.

Nürnberger 50 Pfennig-Laden,

Kleinschmieden 10. **Halle a. S.** Kleinschmieden 10.

Grösste Auswahl aller Arten Kinderspielwaaren, als:

Pferde, Trompeten, Trommeln, Hörner, Särche, Hähne, Enten, Menagerien, Beden- und Stützen-Schläger, Buttermäddgen, Puppen, gelbeidet und mit Haarfrisur, Täuflinge, Regel, Baulafien, Kaufladen, flingende Theater- und Gartenfeste, Lotto, Domino, Quodlibet, Schachereien, Hüdenhölse, Hauptwachen, Zoologische Gärten, Blechgeschirre, Möbel, Städte, Bauernhöfe u. s. w. u. s. w.

jedes Stück 50 Pfennig.

Haus- u. Wirthschaftsgegenstände, Kurz-, Galanterie- und Glas-Waaren

in reicher Auswahl, passendste Weihnachtsgeschenke. **Nur 50 Pfennig jedes Stück.**

Kleinschmieden 10. **Halle a. S.** Kleinschmieden 10.

Nürnberger 50 Pfennig-Laden.

P. S. Bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Die Weinhandlung

von **L. Hofmann & Co., Halle a. d. S.,** kl. Klausstrasse 10,

empfeilt ihr wohlfassirtes Lager aller Sorten Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine, Portweine, Madeira, Sherry, Veritable vino italiano de Marsala, Burgunder, Muscat, herbe u. süße Ungar, deutsche u. franz. Champagner, Rum, Arac, Cognac, Funsch, Essenz von J. A. Röder, englisch Porter u. Ale, alles in bekannten besten Qualitäten zu soliden Preisen.

2. Geiststrasse 2.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle insbesondere zu

Weihnachts-Geschenken

passend ein wohl assortirtes Lager jeder Art elegant und solid von mir selbst gearbeiteter Zubehörlung. Vorzugsweise mache ich hiermit auf ein reichhaltiges und geschmackvolles Sortiment von

Mädchen-Kinderstiefeln und Knaben-Ungarstiefeln

aufmerksam und empfehle dasselbe bei soliden Preisstellung.

Aug. Pabst, 2. Geiststrasse 2.

Eine (Singer) Nähmaschine, fast neu, Cylinderrührer, Zugschnabe und Wäsche sind billig zu verkaufen bei
Knoll, Zapfenstrasse 3.

Ein Hundewagen zu verk. Neustadt 1. 4 Reife u. Silberb. 5 Gr. o. 3 V. Dicht. Schulb. 18.

L. Fleischhauer,

Juweler u. prakt. Zahnkünstler, empfiehlt sich zur soliden und prompten Ausführung sämtlicher Gold-, Silber- und zahnärztlichen Arbeiten bestens.
Halle, Leipzigerstrasse 71, Wohnung 72.

Berchen-Weizenfelfer Presssteine,

Briquettes, böhm. Kohle, p. Steinkohle, Holz u. Grude-Coaks liefert in Fuhrten u. Leiwries zu den billigsten Preisen
J. Ett. Marienstrasse 7, früherer Martini.

Die Auction den 24. Decbr. Krausenstraße 3 ist aufgehoben. **W. Elste.**

Cigarren

zu Weihnachtspäsenten empfehle in reeller Waare
Fr. A. Remmert, kl. Steinstraße 2.

Einigen Posten **Hasel- u. Wallnüsse** haben noch billig abzugeben
Carl Eugling, Leipzigerstr. 78.

Neue bierene Kommoden, ovale Tischche verkauft billig
Weiststraße 38.

Briefen u. Jugdals, Märchen, 1001 Nacht, Anbiangerich, Kobin, Dicht, u. a. b. Petersfen. Netze Gratul. Kart. m. Postkarte Delbrück.

Vohnfahren jeder Art, einpännig, zu jeder Zeit, Kohlen, weißer Sand, Triquettes und alle anderen werden angenommen
Unterplan 4, bei **Otto.**

Wasserleitungshöhne reparirt
A. Melcher, Oelgießer, Schmerstr. 80.

Meine Wohnung ist nicht mehr Bucherstraße, sondern
nach der Pfännerhöhe Nr. 3.

Leuchte, Baumnernehmer.

Dieselbst können herrschaftliche Wohnungen sofort bezogen werden.

Weihnachtsfeier im eheng. Vereinshanse (Mauerstraße 6.)

Am Christtage um 7 Uhr Morgens für die Herberge.

Am 2. Festtage um 7 1/2 Uhr Abends für den Sänglingsoverein.

Die Freunde der Herberge und des Vereins sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand. Wächter.

Stadt-Theater.

Dienstag den 24. Dezember bleibt das Theater geschlossen.

Mittwoch: Die Jungfrau von Orleans.

Donnerstag: Der Goldhül (Voss).

Freitag: Pariser Leben.

„Concert-Haus,“

Karlstrasse Nr. 16.

Mein Abonnement zum Mittagsstisch eröffne ich am 1. Januar 1879 in 1 u. 1/2 Portionen. Abonnement werden erucht, sich rechtzeitig anmelden zu wollen. Um gütigen Zuspruch bittet
R. Rietscher.

Goldene Rose. Pz 3

Vom 1. Feiertage ab verpasse außer meinem Lagerbier ein ff. Glas
Bayrisch Bier (Nürnberger).

G. E.

Meine Geduld endet nun bald.

Berlören

ein goldenes Medaillon mit Photographie eines Mannes am Sonntag Nachmittag in der Königstraße von Nr. 40 c bis 5 abwärts. Finder wird gebeten, selbiges im Polizeigebäude, Zimmer 12, abzugeben.

Eine **Bismarck** verloren gegangen von der Burgstraße bis vor dem Kirchhof. Gegen Belohnung abzugeben
Giebichenstein, Rainstraße 2, II.

Am Sonnabend Abend ein **Fleischhieb** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei
Strömer, Harzstraße 14.

Gold. Damen-Siegelring mit gelbem Stein, unten C. S., in Dorotheen- oder Leipzigerstr. verloren. Geg. Bel. abzug. Dorotheenstr. 9, p.

Schwarzer Fudell (Hündin) ungelassen Pfännerhöhe 8a, II.

Ein **Hund** ist zugelaufen. Abzugeben Brunnenstraße 12, in Giebichenstein.

Vor einigen Tagen hat Jemand ein Stück **Luch** (Wobefarbe) in meinem Laden zurückgelassen. Ich bitte dasselbe abzugeben.
Carl Wagner Nachf.

Die mir anonym zugelandten 75 M. sollen der Bestimmung des freundlichen Gebers gemäß verwendet werden. Herzlichsten Dank.
Sanitätsrath **Dr. Jacobson.**

Familien-Nachrichten.

Unsere liebe **Elisabeth** ist uns heute früh ganz unerwartet durch den Tod entziffen, was wir tiefbetrübt hierdurch anzeigen
Halle, den 23. Dezember 1878.

Pistorius, Rechnungsrath und Frau.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute früh 7 Uhr starb unser geliebter Gatte und Vater, der Kreisgerichtsrath a. D. **Steher, Ritter** etc., im Alter von 73 Jahren, was tiefbetrübt mit der Bitte um jüdes Beileid anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstags Vormittag 11 1/2 Uhr von der Grab-Kapelle des Friedhofes aus statt.

Heute Sonntag Nachmittag starb unsere herzige Gfse nach 12wöchentlichen Leiden an Folgen des Keuchstiffen.
Ernst Günther und Frau geb. Richter.

Zu praktischen und schönen Weihnachts-Geschenken

empfehl
die China- und Japanwaarenhandlung von **G. Gröhe**

Bäsen, Tafelaufsätze, Schaalen, Porzellan, Bowlen, Zeller, Theekannen, Sahnengießer, Theekassen, Pomadentöpfe, Körbchen mit Henkel, Theebüchsen, Becher, Leuchter, dreiarmlige Candelaber, Caraffen, Toilettenervice, Dosen, große und kleine geschmückte Weinfächer, hochfeine Eisenweinfächer, seidene Fächer mit Eisenweinfächer, Theebretter in allen Größen, Brodtkörbe, Handschuhkasten, Taschentuchkasten, Toilettenkasten, Kartenkasten, japanische Liqueurkasten, Arbeitskasten, Nähkasten mit feiner Einrichtung, Cigarrenkasten, Schmuckschranke, Theekasten, Zuckerkasten, Papierkasten, Schreibkasten mit Vult, Schreibservice, Rauchservice, Seidel, Etageren, Tische, Stühle, stumme Diener, Arbeitsständer, Schaalenständer, Kuchenteller, Dessertteller, Flaschenteller, Gläserunterzieher, Kaffelkörbchen, Bisquitkörbchen, Vogelbauer auf Bronzestischen, feine japanische Cigarrenetuis, Briefstreicher, Fischspiele, Schildkröten, Angelfische, Schachbretter, Matten, chinesische Seife, Bistenkartenschaalen, Kuchentörbchen, Fruchttschaalen, Schippchen mit Becken. Ebenso traf eine große Sendung hochfeiner englischer Majolicas ein: Tafelaufsätze, Bäsen, Fischhalter, Blumentöpfe, Rauchgarnituren, Eierkörbe mit Plateau und 12 Bechern, Tabatsbüchsen, Krüge, Jardiniere, Körbchen und Schaalen.

Leipzigerstrasse 104.

Champagnerweine

zu Original-Fabrikpreisen
bringe ich ergebenst in empfehlende Erinnerung.
A. R. Korn,
Halle a/S., Brüderstraße 6, 1 Tr.

Cigarren

gut und billig empfiehlt
A. R. Korn.

Eine Parthie Roster-Cigarren

in angefangenen vereinzelt Kistchen à 100
Stück, auch 50 Stück, verkaufe, um damit
aufzuräumen, unter Kostenpreisen.

A. R. Korn.

Beste chinesische Thee's

(Niederlage v. **Roclofs & Zoonen**
in Amsterdam.)
von 2 Mk 50 Pf. bis 9 Mk pr. Pfd.,
in 1/2 und 1/4 Pfundpacketen.

Chinesische Theedosen,

für meine geehrten Kunden zum
Selbstkostenpreise.

**Rum, Arac, Cognac,
fn. Liqueure**

empfehlst ergebenst
A. R. Korn,
Brüderstraße 6, 1 Tr.

Extra frischen **Schellfisch** und
Seedorsch, Bücklinge u. Sprotten empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Extra frischen
bei **A. Brandt,**
Schmeerstraße 36.

Schellfisch, Dorich,
Zander, Karpen, unter
billigster Berechnung
morgen früh Marktsteller.
W. Hoffmann.

Erfrühter Brunnenkresse, Italiener
Blumentohl, echte Keltower und Mär-
tische Rübchen empfiehlt

A. Schmeisser, Markt 13.
Ausgezeichnete Speisekartoffeln und
gutkochende Hülsenfrüchte empfiehlt

A. Schmeisser, Markt 13.
Alle Sorten sehr schöne Äpfel und
neue gute Landwalkniffe empfiehlt

A. Schmeisser, Markt 13.
Marienblützel, im Keller.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehlen wir unser
reichhaltiges Lager von deutsch., französ., span.,
griechisch., Cap- und Ungar-Weinen, Rum,
Arac, Cognac u. feinen Düsseldorfer Punschen
unter Aufsicherung reellster Bedienung einem geehrten Publi-
kum zur gefl. Benutzung. **Ferd. Rummel & Co.**

ff. Genueser Citronat, Sultanin-Rosinen,
Ia. Gänseeschmalz, Gänsebrust, ger. Lachs,
feinsten Astrach. u. Elb-Caviar, Strassbur-
ger Gänseleber- u. Wildpasteten, Fasanen.
Ital. Puter, Wild, Fluss- u. Seefische empfehlen
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 89.

Ital. Blumenkohl in Körben u. einzeln empfehlen
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 89.

D. Kurzweg,
Leipzigerstraße Nr. 1.
empfehlst in besten Stoffen und in größter Auswahl
Reinw. schwarze Gerber Hüfte, die Stöße 2 1/2 Mk.,
Gurabige Vorläufer, die Stöße 2 1/2 Mk.,
Schwarze engl. Popelinas, die Stöße 2 1/2 Mk.,
Madrasse, nepales Toppas, die Stöße 2 1/2 Mk.,
Witz-Doppelschürze, nicht u. getrennt, die Stöße 1 1/2 Mk.,
Reich mit Seide verarbeitete Angelfischdecken mit 1 1/2 Mk.,
Kamischdecken, bunt, nur 2 Mk.,
Kamischdecken, bunt, nur 2 Mk.,
Reinsidene Herren-Gürteln nur 25 Pf., halber-
weite nur 5 Pf.
Tallentlicher
Weiss seidene
Reinw. seidene
zu räumen, für die Güte des Stoffes bei
zu räumen, für die Güte des Stoffes bei
D. Kurzweg, Leipzigerstr. 1.
8/4 breite Lamas,
reine Wolle, die dort. Güte nur 1 Mark bei
reine Wolle, die dort. Güte nur 1 Mark bei
Kragennäntel, Doubel- u. Diagonal-Pa-
letots, anl. Jaquettes, Jobit Pilsch- u.
Doubel-Jacken empfiehlt zu billigen
Preisen die **Damenmäntel-Fabrik von**
D. Kurzweg, Leipzigerstr. 1.

Reisszeuge

von vorzüglicher Güte bei
Otto Unbekannt,
Kleinshnicken.

Flügel,

doppeltgekruzte patentirte
von E. Kaps in Dresden und And.,
von Mk. 825 an,

Pianino's

v. Feurich, Leipzig, Seydel, Zeitz,
von Mk. 495 an,
in tadelloser Exemplaren zu Fabrikpreisen
unter mehrjähriger Garantie,
bei

F. Voretzsch, Musikdir.,
Halle, Wilhelmstrasse 5.

Pianinos,

neuerer und besser Construction, mit ganzem
Eisenrahmen, gerad- und kreuzförmig, eigener
Fabrik, empfiehlt

C. E. Ritter, Merseburg,
Leipzigerstraße 64, in Weitzenfels bei Herrn
Instrumentenmacher **C. Ziesler.**

**Billige
Ball-Handsche**
bei
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.

Baumlichthaler

an Weihnachtshäume in verschiedenen Sorten
für Wiederverkäufer u. einzeln billigst bei
Fr. Uhlig, Nadler, Schmeerstr. 25.

Frühen holländischen Sees-
dorich und Karpen empfiehlt
G. Friedrich.

Herrn- u. Knabenmützen
in den neuesten Façons,
sowie **Baschlekmützen**
für Herren und Knaben am
billigsten in der **Mützenfabrik**

9. Schüttershof 9.
Elegante Kinderhütchen zu verkaufen
gr. Steinstraße 20.

Neisepelz, gut erhalten, preiswerth zu
verkaufen
Marienstraße 6, I.

Elegante dauerhafte Korbstühle, sind noch
billig zu verkaufen
K. Reinhardt, A. Brauhausg. 22,
Marktplat, vis à vis Hotel zur Post.

Umzugsbalke Sopha, Matratze billig zu
verkaufen
Ethenstraße 7, I.

für den Inseratenthell verantwortlich:
W. Uhlmann in Halle.

Tischdecken

in grosser Auswahl zu billigen Preisen
bet

F. A. Schütz, Halle a/S.,
Brüderstrasse 2, am Markt.

Christbaumlichte,

beste Stearin- und Paraffin-Lafelkerzen, in jeder beliebigen Packung, Pianos und
Wagenlichte, Wachsküde, weiß und gelb, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Emil Jahn, gr. Märkerstrasse 6,
nahe am Markt.

Weber & Fritze,

Destillation und Weinhandlung,
Halle a/S., Bahnhofstrasse 7,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten reingehaltener Weine,
sowie **J. Jam.-Rum, J. Arac, J. Cognac,** alle Sorten
Grog- und Punschessenzen und Liqueure
zu billigsten Preisen.

DS Hierzu als Beilage: „Allgemeiner Anzeiger für Thüringen und die Provinz Sachsen. Nr. 43.“

für den redactionellen Theil verantwortlich C. Dobardt in Halle. — Expedition im Wallenhaus. — Buchdrucker des Wall.

(Hierzu eine Beilage)

Bericht des Halle'schen Vereins für Volkswohl

über seine Thätigkeit

vom 1. April 1877 bis 31. März 1878.

(Viertes Geschäftsjahr.)

Gesamtvorstand.

Vorsitzender: Dr. Knobloch, Geh. Reg.-Rath.
Stellvertreter: A. G. Keil, Rentier.
Rechnungsführer: Kallisch, Kaufmann.
1. Schriftführer: Dr. Chambray, prof. Arzt.
2. Schriftführer: Dr. Richter, Oberlehrer.

Auswahlglieder

vom 1. April 1877 bis 31. März 1878.

Beger, Lehrer.	Kammer, Lehrer.
Bobardt, Amtshilfsrath.	Kroy, Kaufmann.
Braun, O. Kaufmann.	Kunze, O. Kaufmann.
Canninius, Maler.	Maischner, Rector.
Edla, Kaufmann.	Meyer, C. Kaufmann.
Ensch, Dr. Professor.	Müller II., Lehrer.
Dryander, Dr. Sanitätsrath.	Niemeyer, Buchbinder.
Düsterborn, Schriftführer.	Niemeyer, Stadtrath.
Eise, Rationals-Gemüthl.	Pals, Secretair.
Fischer, Lehrer.	Sachs, Schriftf.
Fiedt, Reallehrer.	Sacco, Kauflehrer.
Fiedt, Compensirer.	Sachs, K. Kaufmann.
Friedrich, Bauremeister.	Schneidert, Bau.
Friedrich, Dr. Rechtsanw.	Sens, Kaufmann.
von Hagen, Bürgermeister.	Siedel, Pastor.
Helm, Stadtrath.	Siedemann, Dr. Decanombatr.
Hergberg, Dr. prakt. Arzt.	Sieger, Lehrer.
Hergberg, Professor.	Siegersberg, Dr. Professor.
Hergfeld, Justizrath.	Stäber, Dr. prakt. Arzt.
Hornberger, Dr. med.	Tsch. Apotheker.
von Holly, Stadtrath.	Typel, Lehrer.
Jacobson, Dr. Sanitätsrath.	Tittel, Lehrer.
Jellingshaus, Rentier.	Döhl, Ch. Kaufmann.
Jordan, Stadtrath.	von Döhl, Eisenhüttenrath.
Karss, Buchdruckereibesitzer.	Werner, Baumeister.
Klapproth, Lehrer.	Wolff, J. Rentier.
Knapp, Buchbinder.	Woytsch, Staatsanwalt.
Kuhn, Bauremeister.	

und höheren Lebens können die edlen Regungen der Humanität, kann die innere Wohlfahrt des Volkes nicht gedeihen. Unter solchen bedrückenden Verhältnissen öffnet sich nicht das Herz für Andere, es ist nur auf sich selbst bedacht, bis erst wieder die allgemeine Noth einen engeren Zusammenhalt möglich macht.

Um so Unerwarteteres können wir berichten, wenn wir uns zu den einzelnen Abtheilungen wenden. Trotz der recht knapp zugemessenen Geldmittel ist doch auch hier wieder nach Kräften Gutes angestrebt und erreicht worden.

I. Abth. Fortbildungsschule.

Vorsitzender: Dr. Dryander, Sanitätsrath.
Stellvertreter: Dr. Richter, Oberlehrer.
Zuschützer Vater der generel. Fortbild.-Schule: Dr. Friedl.
Zuschützer Vater der element. Fortbild.-Schule: Maischner, Rector.

Allgemeine Anerkennung fand auch in diesem Jahr die rege Theilnahme der Schüler, das treue Aushalten der Lehrer, die namentlich an der element. Fortbild.-Schule in ununterbrochener Thätigkeit und ohne jeden Wechsel ausblieben, während in der gewerb. Fortbildungsschule wiederholte Veränderungen eintreten; Gleiches gilt auch für die Banntafel. Ungern sah die Schule Herrn Oberlehrer Klapproth scheiden, der am 1. Oct. 1877 nach Unterbarren verlegt wurde. Sein mehrjähriges aufopferndes Wirken, sein wohlwollender Verkehr mit Eltern und Schülern wird ihm ein dauerndes Gedächtniß sichern.

Die obligatorische Abtheilung für die Mädchenbildung — welche übrigens nicht ganz den Erwartungen entsprochen hat und einen Zuschuß seitens der Gmündung nöthig machte — sowie die Fortbildungsschule für Mädchen und Frauen erforderten relat. bedeutende Opfer für ihre Aufrechterhaltung; namentlich die Beschaffung eines eignen Lokales für die Letztere steigerten die Anforderungen an die Vereinskasse.

Die Unterrichtsgegenstände blieben die früheren; der Unterricht wurde von 25 Lehrern geleitet; im Sommer in fünf Abtheilungen und vierunddreißig Wochen; im Winter in acht Abtheilungen und achtundvierzig Wochen. Die Gesamtzahl der Schüler war 534 gegen 411 des Vorjahres.

Die von Herrn Sacco in lebenswürdiger Weise geleitete Anhandlehre war von 60 Schülern besucht.

Die übrigen Einrichtungen der Abtheilung, vor allem die Sonntagsvereinigungen mit ihrer geselligen Lebensform sind die alten geblieben.

Die Gesamteinnahme betrug 3532,50 Mt., nämlich 2768,50 Mt. Vereinszuschuß und 1104 Mt. Schülergelder. Die Gesamtausgabe 3705,68 Mt., in der zwar für Honorare in den Elementarklassen 1591,13 Mt.; in der generel. Fortbild.-Schule 1714,50 Mt.; in der weiblichen 400 Mt.

So können wir wohl mit Recht sagen, daß die bewährten Einrichtungen auch in diesem Geschäftsjahre auf den allmählichen Aufschwung der Schule wohlthuend eingewirkt haben, daß die Fortbildungsschule als ein Bedürfniß, namentlich für junge Leute aus dem Handwerkerstande, mehr und mehr sich geltend macht.

Wenn wir heute einen Blick zurückwerfen auf das verfloßene vierte Geschäftsjahr, so können wir uns nicht wehren, daß der Verein, wenn auch nicht in seinen Leistungen, in seinem Wirken, so doch in seiner finanziellen Lage Rückschritte gemacht hat. Wir hatten einen alten Bestand mit herübergenommen von 5092,97 Mt. (gegen 5882,47 im Vorjahr) und dazu eine Gesamtsumme von 4270,70 Mt. (4249,57 Mt. im Vorjahr) gehabt. Der geringere Gesamtsumme von 9363,67 Mt. (10181 Mt. i. Vorj.) stellt sich eine gesteigerte Ausgabe von 5978,35 Mt. (5088,60 L.) gegenüber, so daß nur ein Bestand von 3385,32 Mt. für das neue Geschäftsjahr bleibt, also ein Minderverhältniß von 1707,65 Mt. hervortritt. Die Ausgaben setzen sich zusammen für die I. Abtheilung aus dem Deficit des Vorjahres von 593 Mt. und dem neuen Etat von 2760 Mt. = 3343 Mt.; für die II. Abtheilung 636 Mt.; für die IV. Abtheilung 1680 Mt.; für Diverse 319,35 Mt. Die Anzahl der Mitglieder betrug 713, gegen 695 des Vorjahres.

Diese materiellen Einbußen können uns nicht Wunder nehmen; sie sind Folgen der allgemeinen Zustände, die nicht erst von heute datiren, sondern schon lange ihre Schlagmarken waren. Die unsere Zeit charakterisirende Noth und Verelendung und Vorbereitung zur Neugestaltung, die allerorten vorhandene Noth und Elend, hier mühsam verdeckt, dort offen zu Tage tretend, können unseren Bestrebungen nicht günstig sein. Auf dieser Schattenseite unseres öffentlichen, unseres niederen

II. Abth. Volksbibliothek.

Vorsitzender: Dr. Chamhain.
Stellvertreter und Rechnungsführer: M. Niemeier, Buchhändler.
Bibliotheksführer: Glab, Reallehrer.

Auch diese Abtheilung ist unter ihrem trefflichen Bibliothekar im festen Aufschwunge begriffen. Die Bibliothek umfasst jetzt 2738 Bände (gegen 2416 i. Vorj.) und zwar aus dem Gebiete der Klassiker, Jugend-, Unterhaltungsschriften 929; der Geschichte 486; der Kunst und Gewerbe 257; der Naturwissenschaften 255; der Geographie 251 u. i. m. Gelesen wurden 8797 Bücher; am Meisten verlangt Jugend- und Unterhaltungsschriften 4200; Zeitschriften 2000; Geographie 900; Geschichte 600; Naturwissenschaft 400; Kunst- und Gewerbe 350. Benutzt haben die Bibliothek 6576 Leser, darunter 805 neu hinzugekommene, nämlich 178 Schüler der Fortbildungsschule, 16 Vereinsmitglieder, 111 Nichtmitglieder. Unter den Lesern waren 29 Bäcker, 24 Schlosser, je 19 Kaufleute und Handwerker, 16 Mechaniker, 14 Schriftsetzer, 13 Beamte, 12 Tischler, 9 Maler, 8 Schuhmacher, 7 Schmiede u. i. m. Die Ausgabe und Einnahme der Abtheilung schließt ab mit 811,07 Mk.; unter den Einnahmen befinden sich 211,07 Mk. Gelder und 112,50 Mk. Wandgelder.

Verloren gegangen sind fünf Bände.
Ein recht nütziger größerer Bibliothekstraum konnte noch nicht beschafft werden.

III. Abth. Oeffentliche Vorträge.

Diese Abtheilung hat im verflochtenen Geschäftsjahre keine Thätigkeit entwidet, die geringe Beschäftigung ließ es wünschenswerth erscheinen, die Vorträge zeitweilig ausfallen zu lassen.

IV. Abth. Zur Verhütung von Verarmung und Beseitigung der Haus- und Straßenbettelerei.

Vorsitzender: M. Niemeier, Stadtrath.
Stellvertreter: Siegl, Diakon.
Rechnungsführer: A. S. Kell.
Beihilfer: S. Zehn, Kaufmann.
Jacobson, Dr. med., Sanitätsrath.
Spreng, Kaufmann.

NB. Die Verhütung der Elende an Durchreisende hat Herr Polizeirevisor Sieberoth freundlich übernommen.

Die schwierige Stellung dieser Abtheilung hat sich freilich noch nicht viel bessern lassen und immer werden aus ihr die alten Klagen laut: gebt mehr Geld! So gewiß gerechtfertigt dieser Wunsch ist, so wenig läßt er sich in die That umsetzen; denn unser Verein hat nach mehreren Richtungen hin keine Gesamttätigkeit zu entwickeln und darf nicht einer Abtheilung zu Liebe die andere vernachlässigen. Immer können wir daher nur wieder darauf zurückkommen, daß unsere Mitglieder durch ständige Beihilfe es möglich machen, daß dieser Abtheilung mehr bewilligt werden kann, die sich entschädene Verdienste um unser Armenwesen erworben hat und mitordnend in dasselbe einweist. Sie kann sich das Zeugniß geben, daß sie, wie es in dem Abtheilungsberichte heißt, trotz der gesteigerten Anforderung bei ihren geringen Mitteln manchen

Einleiden vor gütlichem Unterz nge bewahrt, manches Elend gemildert, manchem Kranken und Siedem Hilfe gebracht oder seine letzten Tage erleichtert hat.

Die Organisation der Abtheilung ist dieselbe geblieben, nur ist seitens des Herrn Vorsitzenden der Geschäftsgang etwas strenger gehandhabt worden.

Die Einnahmen betragen 1655,85 Mk., nämlich 81,85 Mk. Bestand, 1500 Mk. Kassenaufschuß, 89 Mk. für Armenstiftung, 46 Mk. aus zurückgezahlten Darlehen und 40 Mk. aus diversen Zahlungen für Hausarme. Veranschlagt wurden 1655,35 Mk.; 450,86 für Hausarme, deren Zahl zwischen 50 — 60 schwankt; 620,13 Mk. außergeordentliche Unterstützungen in 206 Fällen; 373,22 Mk. für 1174 sogenannte arme Reisende und zwar erhielten 316 baare Unterstützung und 858 Anweisungen auf Herbergsunterkommen; 78,25 Mk. Unkosten; 133,89 Mk. Bestand.

Besondere Dank gebührt auch in diesem Jahre den Herren Armenbezirksvorstehern für ihr freundliches Entgegenkommen, durch welches die Arbeitslast wesentlich erleichtert wird.

Die unter Leitung des Herrn Sanitätsrath Dr. Jacobson stehende Volksküche erzeute sich einer vielseitigen Unterstützung seitens der Privaten und einer verhältnißmäßig günstigen Zutrage seitens der Consumten. Es wurden ausgegeben im

Monat	ganze halbe Port.	Monat	ganze halbe Port.
März	190 44	Nov.	783 544
April	730 293	Dec.	1029 420
Mai	1095 854	Jan.	1095 866
Juni	1079 448	Feb.	1024 492
Juli	1036 602	März	985 464
August	656 578		
Sept.	682 519		

Eingenommen wurden 8742,66 Mk., veranschlagt für Miethe 522 Mk., Schwarzee 2497 Mk., Unkosten 494 Mk. u.

Wir schließen mit den Worten des Abtheilungsberichtes: „Trotz principieller Gegnerschaft und trotz Engherzigkeit und Vorurtheilen, mit denen wir noch vielfach zu kämpfen haben, bricht sich doch die Erkenntniß in immer weiteren Kreisen Bahn, daß die von dem Vereine ins Leben gerufenen Einrichtungen nutz- und legenbringend sind und daß dieselben gewiß nicht ohne Einfluß bleiben auf das Armenbudget unserer Stadt, welches im vergangenen Jahre nicht unwesentliche Erparnisse aufweisen konnte“ — und legen die darin ausgesprochene Bitte unsern Mitbürgern erneut ans Herz, ihre Hausarmen mit den entsprechenden Vorkrägen der Abtheilung zu unterstützen.

So bleibt uns noch die Aufgabe, Allen Danken unsern herzlichsten Dank zu sagen, vor allen aber unsern Behörden, die in der freundlichsten und liebenswürdigsten Weise unsern Bestrebungen entgegengekommen sind. Möchte sich der Kreis Aller derer mehr und mehr vergrößern, die in unsern Wirken nur etwas Selbstloses, nur etwas Gutes, der Unterstützung Wertes erblicken, die mit uns vor Allen in der tüchtigen Heranbildung der Jugend Gutes von der Zukunft erwarten; möchte die Zahl derer mehr und mehr sich verkleinern, welche in vorgefaßter Meinung glauben, principiell mit Argwohn auf uns herabzublicken zu müssen oder, von Vorurtheilen befangen, nur mit Engherzigkeit die erbetene Hand hinhalten zum Geben.

Halle im November 1878.

Dr. Chamhain,
d. 3. I. Schriftführer.